

# VORÖSTERLICHER WORTGOTTESDIENST

## „WUNDER GESCHEHEN“

Die Kirche ist mit selbstgebastelten Tüllrosen geschmückt, die mit Träumen und Visionen der Kinder von einer besseren Welt beschrieben sind. Am Altar steht eine durchsichtige Schale mit der Rose von Jericho. Jedes Kind erhält im Laufe des Gottesdienstes eine echte rote Rose von der Klassenlehrerin geschenkt. Zu jeder Seite des Altars steht eine Vase mit kleinen roten Rosen.

### **Begrüßung durch die Religionslehrerin/den Religionslehrer**

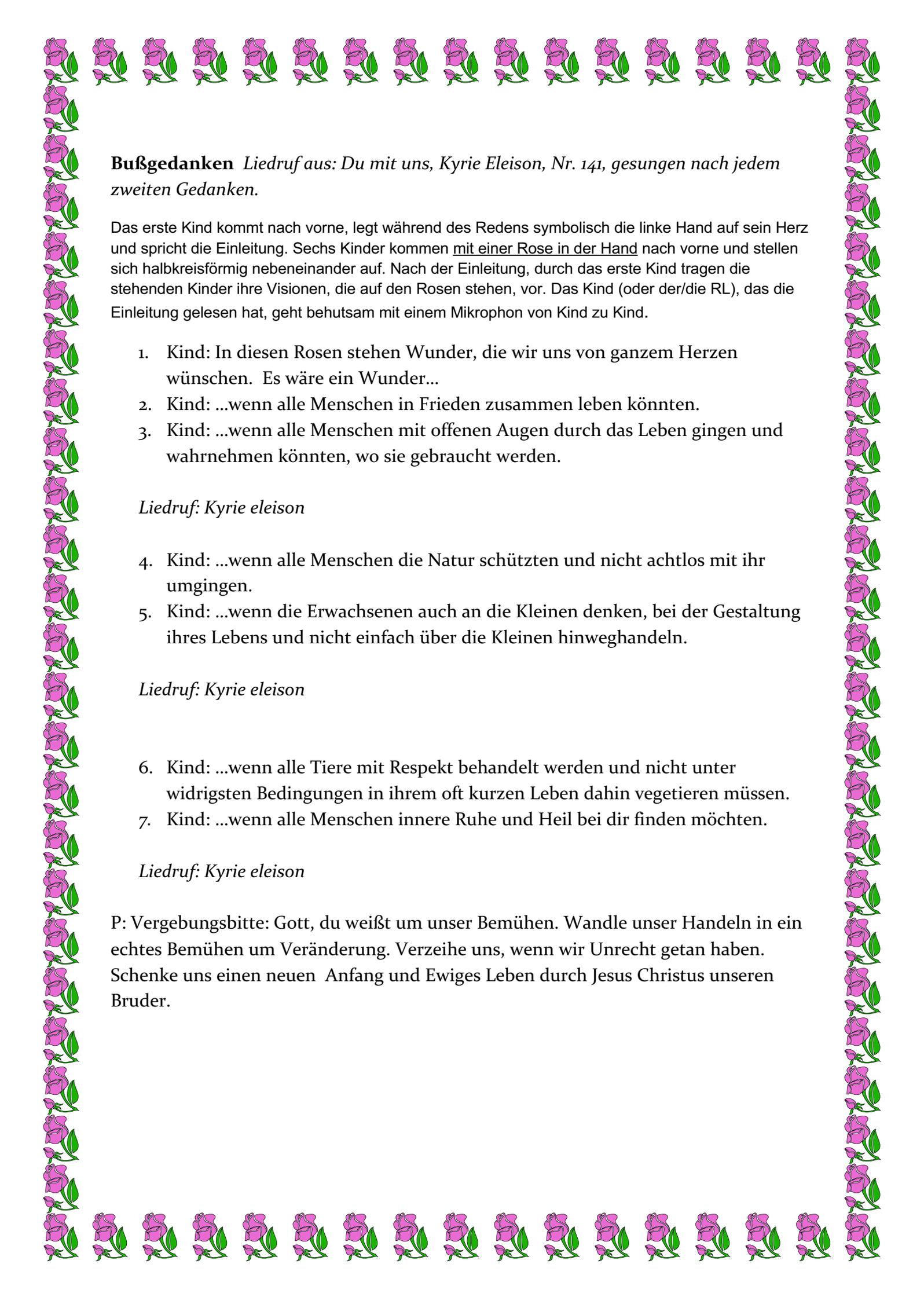
Ich begrüße euch (Schüler und Lehrerinnen , Direktor) ganz herzlich zu diesem vorösterlichen Gottesdienst und bitte euch ordentlich mitzufeiern, mitzubeten und mit zu singen!

### **Einzug in die Kirche und Eröffnungslied: (zB *Im Namen des Vaters...*)**

### **P: Kreuzzeichen, lit. Gruß, persönl. Worte**

( Vorschlag für persönl. Worte, die als Hinführung gut passen würden)

„Wir haben uns heute hier zusammengefunden, um an Wunder zu denken. Wunder begegnen uns oft, ohne dass wir sie bewusst wahrnehmen. Jedes einzelne Leben ist ein Wunder für sich. Jede Stimme, jeder Charakter ist einzigartig. Das Wunder Mensch, das Wunder Natur, (*Priester zeigt auf die vielen Rosen*) das Wunder der Rose. Eine wunderschöne Blume, die es in vielen Farben gibt, mit und ohne Stacheln. Denkt man nicht und greift einfach zu, dann kann man sich furchtbar stechen. So sieht es auch im Leben aus, man handelt, man glaubt das Richtige zu tun und dann sticht man sich und erkennt manches Mal, dass es Zeit zur Umkehr, Zeit zur Buße ist. Die Rosen, die ihr gebastelt habt, haben alle die Farbe **violett**. Ihr habt euch dabei etwas gedacht, dass ihr genau diese Farbe gewählt habt. (Schaut euch einmal um, ob ihr sonst noch etwas Violettes in der Kirche seht.) Es ist die **Farbe der Buße, die Zeit der Umkehr**. Genau in dieser Zeit, der **Fastenzeit** befinden wir uns jetzt. Es ist die Zeit in der wir bewusst über unser Leben nachdenken können und unsere Gedanken und Gefühle neu sortieren können. So wie diese trockene Rose, zu neuem Leben erwacht, können unsere Taten kleine und große Wunder in der Welt und in unserem Leben bewirken.  
*Priester übergießt die Rose von Jericho mit heißem Wasser.*



**Bußgedanken** *Liedruf aus: Du mit uns, Kyrie Eleison, Nr. 141, gesungen nach jedem zweiten Gedanken.*

Das erste Kind kommt nach vorne, legt während des Redens symbolisch die linke Hand auf sein Herz und spricht die Einleitung. Sechs Kinder kommen mit einer Rose in der Hand nach vorne und stellen sich halbkreisförmig nebeneinander auf. Nach der Einleitung, durch das erste Kind tragen die stehenden Kinder ihre Visionen, die auf den Rosen stehen, vor. Das Kind (oder der/die RL), das die Einleitung gelesen hat, geht behutsam mit einem Mikrofon von Kind zu Kind.

1. Kind: In diesen Rosen stehen Wunder, die wir uns von ganzem Herzen wünschen. Es wäre ein Wunder...
2. Kind: ...wenn alle Menschen in Frieden zusammen leben könnten.
3. Kind: ...wenn alle Menschen mit offenen Augen durch das Leben gingen und wahrnehmen könnten, wo sie gebraucht werden.

*Liedruf: Kyrie eleison*

4. Kind: ...wenn alle Menschen die Natur schützten und nicht achtlos mit ihr umgingen.
5. Kind: ...wenn die Erwachsenen auch an die Kleinen denken, bei der Gestaltung ihres Lebens und nicht einfach über die Kleinen hinweghandeln.

*Liedruf: Kyrie eleison*

6. Kind: ...wenn alle Tiere mit Respekt behandelt werden und nicht unter widrigsten Bedingungen in ihrem oft kurzen Leben dahin vegetieren müssen.
7. Kind: ...wenn alle Menschen innere Ruhe und Heil bei dir finden möchten.

*Liedruf: Kyrie eleison*

P: Vergebungsbitte: Gott, du weißt um unser Bemühen. Wandle unser Handeln in ein echtes Bemühen um Veränderung. Verzeihe uns, wenn wir Unrecht getan haben. Schenke uns einen neuen Anfang und Ewiges Leben durch Jesus Christus unseren Bruder.



**P: Tagesgebet**

Gott in diesen Tagen der Fastenzeit sind wir in die Kirche gekommen um uns mit diesen Gottesdienst auf das Osterfest vorzubereiten. So wie du durch deinen Sohn Jesus Christus allen Menschen das Wunder der Auferstehung geschenkt hast, so schenke uns allen das Leben bei und mit dir! Darum bitten wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist! AMEN

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

(Jes. Sir 42,14ff)

Nun will ich der Werke Gottes gedenken; was ich gesehen habe, will ich erzählen: Durch Gottes Wort entstanden seine Werke. Über allem strahlt die leuchtende Sonne, die Herrlichkeit des Herrn erfüllt alle seine Werke.

Die Heiligen Gottes vermögen nicht, alle seine Wunder zu erzählen. Gott gibt allen Menschen die Kraft, vor seiner Herrlichkeit zu bestehen.

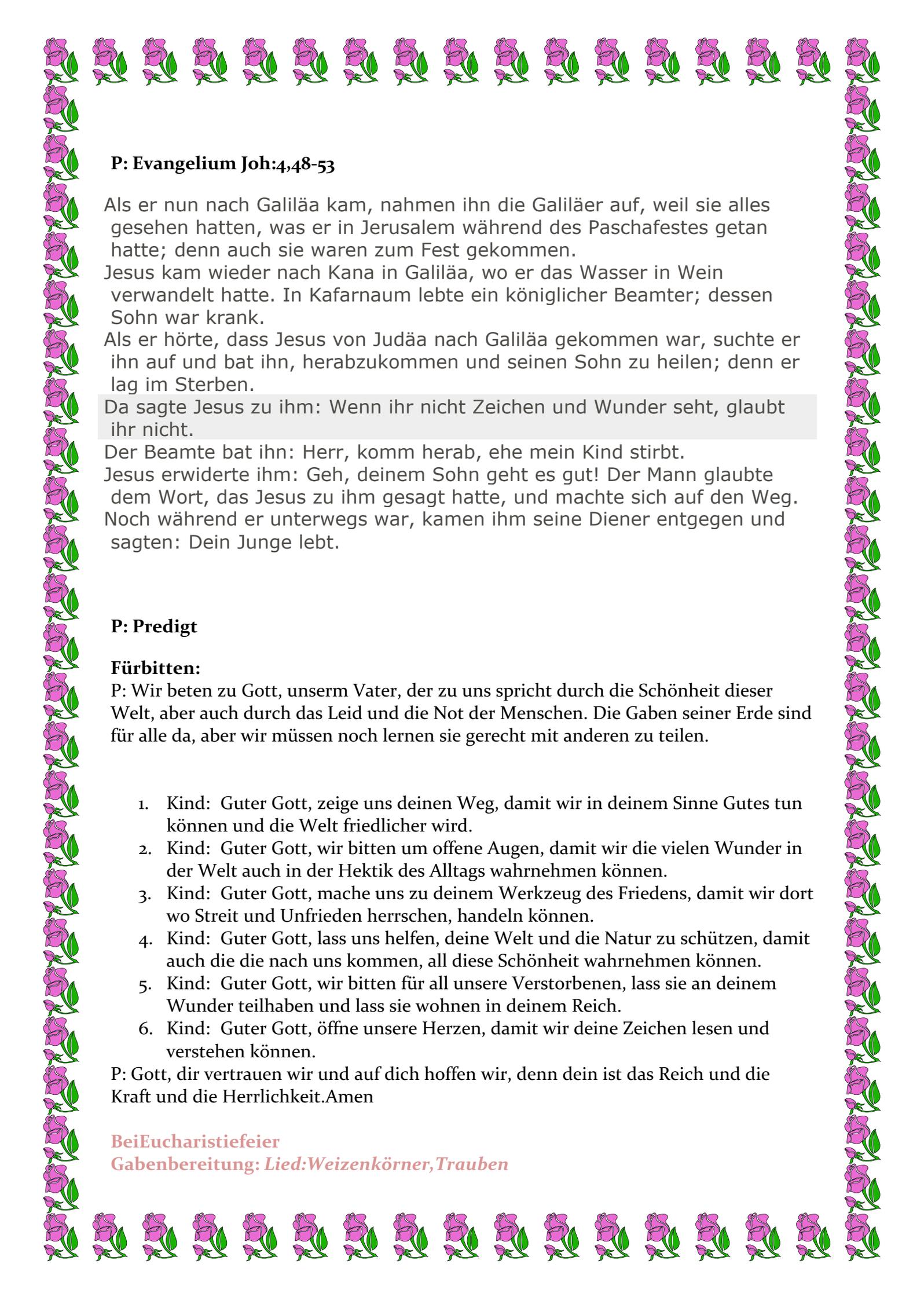
Meerestiefe und Menschenherz durchforscht er und er kennt alle ihre Geheimnisse. Der Höchste hat Kenntnis von allem, bis in die fernste Zeit sieht er das Kommende.

Vergangenheit und Zukunft macht er kund, kein Ding entgeht ihm.

Seine machtvollen Wunder hat er fest gegründet, er ist der Einzige von Ewigkeit her.

Das waren die Worte der Lesung!

*Antwortlied: Gottes Wort gibt Kraft*



**P: Evangelium Joh:4,48-53**

Als er nun nach Galiläa kam, nahmen ihn die Galiläer auf, weil sie alles gesehen hatten, was er in Jerusalem während des Paschafestes getan hatte; denn auch sie waren zum Fest gekommen.

Jesus kam wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser in Wein verwandelt hatte. In Kafarnaum lebte ein königlicher Beamter; dessen Sohn war krank.

Als er hörte, dass Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen war, suchte er ihn auf und bat ihn, herabzukommen und seinen Sohn zu heilen; denn er lag im Sterben.

Da sagte Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr nicht.

Der Beamte bat ihn: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt.

Jesus erwiderte ihm: Geh, deinem Sohn geht es gut! Der Mann glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte, und machte sich auf den Weg. Noch während er unterwegs war, kamen ihm seine Diener entgegen und sagten: Dein Junge lebt.

**P: Predigt**

**Fürbitten:**

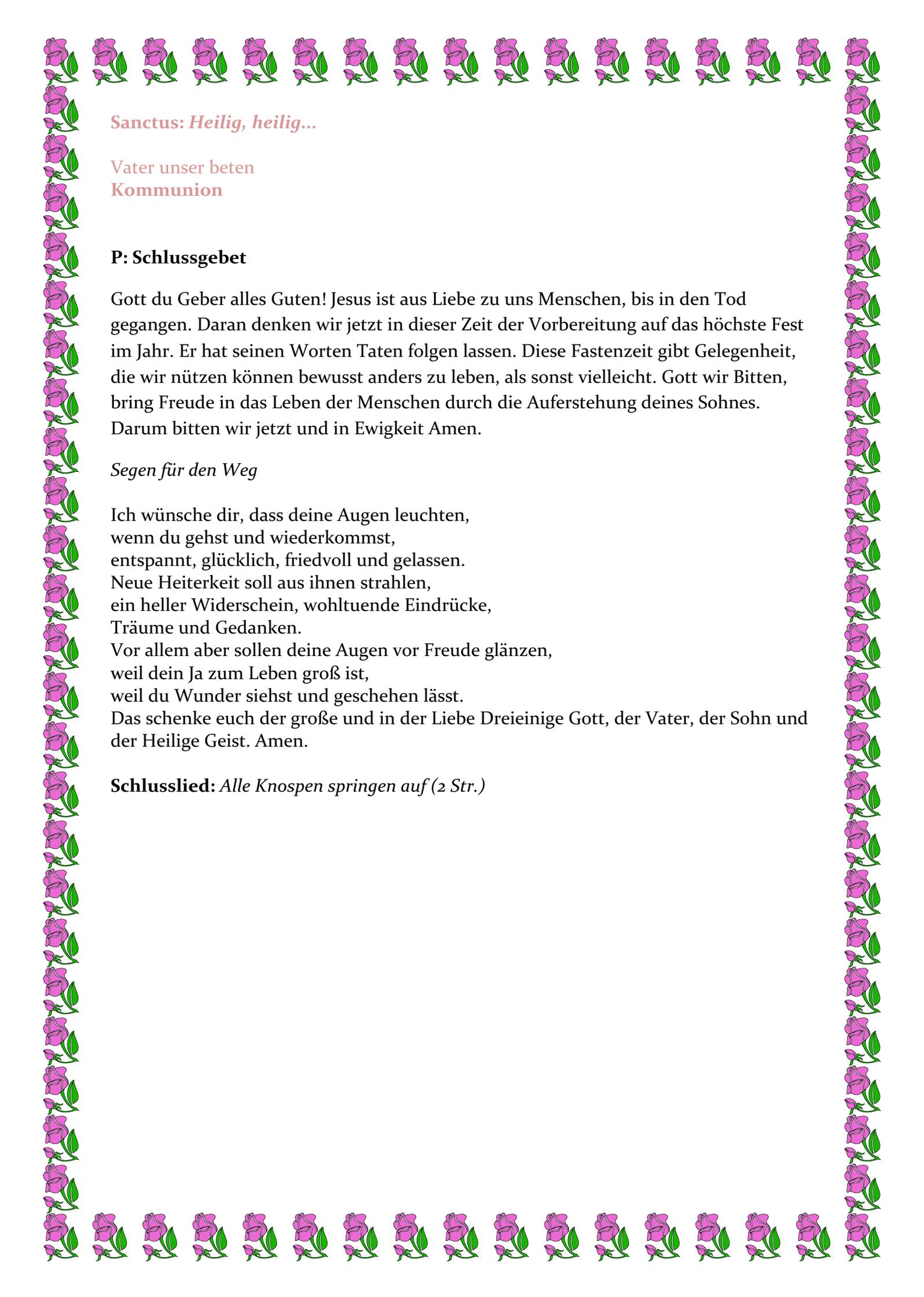
P: Wir beten zu Gott, unserm Vater, der zu uns spricht durch die Schönheit dieser Welt, aber auch durch das Leid und die Not der Menschen. Die Gaben seiner Erde sind für alle da, aber wir müssen noch lernen sie gerecht mit anderen zu teilen.

1. Kind: Guter Gott, zeige uns deinen Weg, damit wir in deinem Sinne Gutes tun können und die Welt friedlicher wird.
2. Kind: Guter Gott, wir bitten um offene Augen, damit wir die vielen Wunder in der Welt auch in der Hektik des Alltags wahrnehmen können.
3. Kind: Guter Gott, mache uns zu deinem Werkzeug des Friedens, damit wir dort wo Streit und Unfrieden herrschen, handeln können.
4. Kind: Guter Gott, lass uns helfen, deine Welt und die Natur zu schützen, damit auch die die nach uns kommen, all diese Schönheit wahrnehmen können.
5. Kind: Guter Gott, wir bitten für all unsere Verstorbenen, lass sie an deinem Wunder teilhaben und lass sie wohnen in deinem Reich.
6. Kind: Guter Gott, öffne unsere Herzen, damit wir deine Zeichen lesen und verstehen können.

P: Gott, dir vertrauen wir und auf dich hoffen wir, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.Amen

**Bei Eucharistiefeier**

**Gabenbereitung: Lied: Weizenkörner, Trauben**



*Sanctus: Heilig, heilig...*

Vater unser beten  
**Kommunion**

**P: Schlussgebet**

Gott du Geber alles Guten! Jesus ist aus Liebe zu uns Menschen, bis in den Tod gegangen. Daran denken wir jetzt in dieser Zeit der Vorbereitung auf das höchste Fest im Jahr. Er hat seinen Worten Taten folgen lassen. Diese Fastenzeit gibt Gelegenheit, die wir nützen können bewusst anders zu leben, als sonst vielleicht. Gott wir Bitten, bring Freude in das Leben der Menschen durch die Auferstehung deines Sohnes. Darum bitten wir jetzt und in Ewigkeit Amen.

*Segen für den Weg*

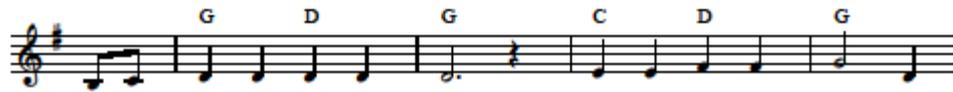
Ich wünsche dir, dass deine Augen leuchten,  
wenn du gehst und wiederkommst,  
entspannt, glücklich, friedvoll und gelassen.  
Neue Heiterkeit soll aus ihnen strahlen,  
ein heller Widerschein, wohltuende Eindrücke,  
Träume und Gedanken.  
Vor allem aber sollen deine Augen vor Freude glänzen,  
weil dein Ja zum Leben groß ist,  
weil du Wunder siehst und geschehen lässt.  
Das schenke euch der große und in der Liebe Dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und  
der Heilige Geist. Amen.

**Schlusslied:** *Alle Knospen springen auf (2 Str.)*

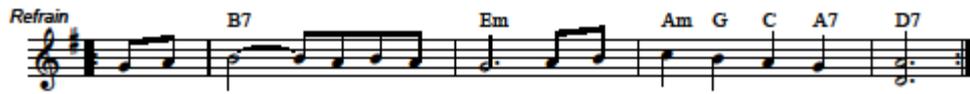
## Alle Knospen springen auf RU 247



1. Al - le Knos - pen sprin - gen auf, fan - gen an zu blü - hen.  
 2. Al - le Men - schen auf der Welt fan - gen an zu tei - len.  
 3. Al - le Au - gen sprin - gen auf, fan - gen an zu se - hen.  
 4. Al - le Stum - men hier und da fan - gen an zu grüs - sen.



Al - le Näch - te wer - den hell, fan - gen an zu glü - hen.  
 Al - le Wun - den nah und fern fan - gen an zu hei - len.  
 Al - le Lah - men ste - hen auf, fan - gen an zu ge - hen.  
 Al - le Mau - em tot und hart wer - den weich und flies - sen.



(1.) Knospen blü - - - - - hen. Näch - te glü - - - - - hen.  
 (2.) Menschen tei - - - - - len. Wun - den hei - - - - - len.  
 Knospen blü - - - - - hen. Näch - te glü - - - - - hen.  
 (3.) Au - gen se - - - - - hen. Lah - me ge - - - - - hen.  
 Menschen tei - - - - - len. Wun - den hei - - - - - len.  
 Knospen blü - - - - - hen. Näch - te glü - - - - - hen.  
 (4.) Stumme grüs - - - - - sen. Mau - em flies - - - - - sen.  
 Au - gen se - - - - - hen. Lah - me ge - - - - - hen.  
 Menschen tei - - - - - len. Wun - den hei - - - - - len. zur Coda



Al - le Knos - pen sprin - gen auf, fan - gen an zu blü - hen.